

ERGOTHERAPIE UND REHABILITATION

WISSENSCHAFT
PRAXIS
BERUFSPOLITIK

Neurologie: Probewohnen in den klinischen Phasen A-D, Seite 22

Hilfsmittel: Interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt InGeTec, Seite 26

Umfrageergebnisse: Ambulante Ergotherapie im Arbeitsfeld Psychiatrie (Teil 2), Seite 32

Kindliche Bindungsmuster und ihre Relevanz für Entwicklung und Therapie

Seite 16

Interview mit
Arnd Longrée
und dem neuen
DVE-Vorsitzenden
Andreas Pfeiffer,
Seite 30

DEUTSCHER VERBAND DER
ERGOTHERAPEUTEN E.V.



weise, relevante Exkurse und hilfreiche Tipps für die Praxis.

Die Einführung erläutert, welche negativen Auswirkungen zum Beispiel Sedierung, Beatmung oder auch Weichlagerungssysteme auf intensivpflichtige Patienten haben. Ein ausführliches Kapitel beschäftigt sich mit den wichtigen medizinischen Grundlagen wie Beatmung, Monitoring, bildgebende Verfahren und wichtige Laborparameter. Außerdem beschreibt es das Handling und die Therapiemöglichkeiten bei Delir, oder was man für die Mobilisation mit extrakorporalen Systemen benötigt. Hilfreich für alle Therapeuten ist der Abschnitt zu berufsübergreifenden Assessments und Zielsetzungen sowie zu einer Auswahl an standardisierten Testverfahren, die essenziell für die Planung einer erfolgreichen Therapie sind. Der wichtigste Teil des Buches befasst sich mit Lagerung bzw. Positionierung, Mobilisation und Wahrnehmungsförderung von Patienten. Hier finden Ergotherapeuten gute Tipps für die Schulung aller Sinne und Vorschläge für Lagerungsmaterialien. Eine sehr gute, bebilderte Anleitung für die Mobilisation im, am und aus dem Bett machen einen wichtigen Teil aus. Ebenso sinnvoll ist das Kapitel zu Atemfunktionsstörungen, künstlichen Beatmungssystemen, Schluck- und Sprachstörungen und Möglichkeiten zur Kommunikation.

Die Beschreibungen des Einsatzes von Hilfsmitteln sowie der Schienenversorgung in der Frührehabilitation sind sehr hilfreich. Die Autoren reißen auch die Besonderheiten unterschiedlicher Fachrichtungen an sowie das Arbeiten mit besonderen Herausforderungen wie beispielsweise durch adipöse, geriatrische oder palliative Patienten. Ziele und Behandlungsstrategien in Fallbeispielen helfen bei der Planung eigener Therapien.

Martina Wallis, Ergotherapeutin



Ethik in der Psychiatrie: Ein Praxisbuch

Jochen Vollmann (Hrsg.), Köln, Psychiatrie Verlag, 2017, 239 Seiten, 1 Abbildung, ISBN 978-3-8841-4666-8, kartoniert, 30 Euro

Ethische Konflikte und Fragestellungen gehören nicht selten zum Alltag in der Behandlung und Versorgung psychiatrischer Klienten. Sie resultieren oft aus unterschiedlichen Ansichten der einzelnen beteiligten Berufsgruppen sowie der Klienten und deren Angehörigen. In diesem Buch werden Themen wie beispielsweise Zwangsbehandlungen und -medikationen sowie die Unterbringung in geschlossenen Stationen aufgegriffen. Sind die hiermit verbundenen Entscheidungen ethisch vertretbar und im Sinne der Klienten? Sind Klienten selbstbestimmungsfähig und wird ihre Autonomie gewahrt? Was kann Mitarbeiter bei der Beantwortung dieser Fragen unterstützen?

Diese Fragen werden anhand von theoretischen und rechtlichen Grundlagen, Erfahrungsberichten sowie nachvollziehbaren und praxisnahen Fallbeispielen dargestellt und beantwortet. Zielgruppe dieses Buches sind alle interdisziplinären Berufsgruppen, die in

die Versorgung und Behandlung psychisch Erkrankter involviert sind. Dies spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Disziplinen der verschiedenen Autoren wider. Die einzelnen Kapitel nehmen in Teilen Bezug zueinander, jedoch lassen sie sich unabhängig voneinander lesen. Dadurch ermöglicht dieses Buch ein selektierendes Lesen je nach Interessen. Ergänzt werden die Informationen durch kostenloses Downloadmaterial, auf welches die einzelnen Kapitel hinweisen.

Insgesamt lädt das Buch dazu ein, das eigene therapeutische Handeln sowie strukturelle und personelle Gegebenheiten des Arbeitsplatzes zu hinterfragen. Die praxisnahen und vielfältigen Fallbeispiele setzen neue Impulse für unterschiedliche therapeutische, medizinische und pflegerische Szenarien, sodass ein Austausch mit dem disziplinären und interdisziplinären Kollegium angestoßen wird.

Nathalie Heinl, Ergotherapeutin (B.A.)



Wenn das Leben um Hilfe ruft – Angehörige zwischen Hingabe, Pflichtgefühl und Verzweiflung

Annelie Keil, München, Scorpio, 2017, 240 Seiten, ISBN 978-3-9580-3128-9, kartoniert, 16,99 Euro

Wie gehen wir damit um, wenn nahestehende Menschen plötzlich ihr Leben nicht mehr alleine bewältigen können und unsere Hilfe brauchen? Wie steht es um unsere eigene Hilfsbedürftigkeit bzw. unsere Bereitschaft, Hilfe anzunehmen und Verantwortung für unser Leben an unsere Angehörigen abzugeben? Diesen und anderen Fragen des in Not geratenen Lebens geht Annelie Keil in ihrem neuesten Buch nach. Es richtet sich an alle, die sich mit Alter, Familie, Hilfs- und Pflegebedürftigkeit auseinandersetzen wollen bzw. müssen.

Der Hauptteil des Buches ist in sieben sogenannte Lebens- und Gefühlslandschaften gegliedert, in denen die Autorin einfühlsam und mit großer Menschen- und Systemkenntnis

Anzeige

Gesundheit lässt sich einrichten.

Therapiegeräte

für die medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation





Zahlreiche Einsatzmöglichkeiten in der stationären und ambulanten Arbeitstherapie

- Effektivste Lösung für die motorisch-funktionelle Behandlung von Funktions- und Fähigkeitsstörungen
- Hohe Trainingsvielfalt auch in kleinen Räumen

Jetzt den kostenlosen Nitzbon Katalog anfordern. Tel.: 040-739223-0

NITZBON AG
 info@nitzbon.de
 www.nitzbon.de



erläutert, welche Art solidarischer Unterstützung Hilfsbedürftigen und pflegenden Angehörigen guttut. Gleichwohl ist das Buch der renommierten Sozial- und Gesundheitswissenschaftlerin kein Ratgeber für pflegende Angehörige. Es ist vielmehr eine intensive Auseinandersetzung mit dem Altern und der im Alter meist zunehmenden Hilfsbedürftigkeit bzw. Hilflosigkeit. Es ist ein Plädoyer für eine Sorgeskultur, die nicht auf einer materiellen bzw. emotionalen Kosten-Nutzen-Rechnung basiert, sondern das menschliche Miteinander in den Vordergrund stellt. Und es ist ein intensiver Appell, die Weichen angesichts unserer alternden und individualisierten Gesellschaft so zu stellen, dass unsere Sorgesysteme ein mitmenschliches Leben und Sterben ermöglichen. Viele Betroffene verdeutlichen, dass die Pflege eines Angehörigen keinesfalls nur Verpflichtung und Belastung darstellt. Es kann zu einer sinnstiftenden Betätigung werden sowie zur persönlichen Reifung und Entwicklung der Beziehung zwischen Pflegenden und Gepflegten beitragen.

Eine ressourcen- und betätigungsorientierte und damit zutiefst ergotherapeutische Sichtweise nimmt Keil in jenen Kapiteln ein, die von Verlust von Fähigkeiten, Lebens- und Zukunftsperspektiven im Alter handeln. Ihr Grundtenor der Akzeptanz von Verlust und Hilfsbedürftigkeit bei gleichzeitigem Bemühen, das Beste aus den noch vorhandenen Ressourcen zu machen, stellt eine große Inspirationsquelle dar. Das Buch mag Ergotherapeuten ermuntern, bei ihrer alten bzw. multimorbiden Klientel anstatt des häufig ärztlich verordneten Funktionstrainings den Schwerpunkt auf eine gemeinsame Entwicklung von tragfähigen und qualitativen Lebensperspektiven zu legen.

Heiko Lorenzen, Ergotherapeut,
M.Sc. in Occupational Therapy



Sie haben Lust, selbst ein Buch zu rezensieren oder möchten Kollegen eines empfehlen? Dann melden Sie sich einfach bei **CHRISTINE SCHAEFER**. Sie versorgt Sie mit Lesestoff und weiteren Informationen rund um die Rezensionen.

Kontakt: c.schaefer@et-reha.dve.info

Mitten im Markt

Messe Stuttgart



ESSEN

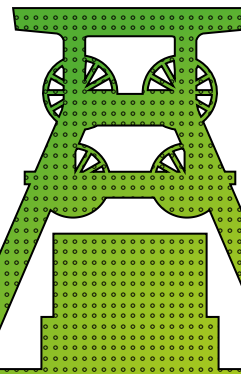
THERAPRO

Fachmesse + Kongress
für Therapie, Rehabilitation + Prävention

Willkommen bei der TheraPro Essen

Lassen Sie sich inspirieren und nutzen Sie das breite Angebot der Aussteller! Holen Sie sich in Vorträgen, Seminaren und Workshops neue Anregungen für Ihre Patienten, für Ihre Praxis, für Ihre Profession!

Wir freuen uns auf Sie.



Messe Essen

07.-08. September 2018 | Freitag-Samstag

Bleiben Sie am Puls der Zeit!

#TheraPro18

www.therapro-messe.de/essen